

Erläuterungen zu

ALKIS-NRW

Grundlage: GeoInfoDok Version 6.0.1

Inhalt:

Allgemeines

AAA-Basisschema:
Erläuterungen zur Modellierung

ALKIS-Fachschemata:
Erläuterungen zur Modellierung

Anlagen

Allgemeines

Inhalt

1 Verschlüsselung der politischen und katastertechnischen Gebietseinheiten

2 Zur Attributart 'zustaendigeStelle'

3 Zur Attributart 'sonstigeEigenschaft' (Datentyp: CharacterString) bei einem Punktobjekt

4 Flächenangaben

1

Verschlüsselung der politischen und katastertechnischen Gebietseinheiten:

Die Schlüssel für die politischen Gebietseinheiten Land/Bezirksregierung/Kreis-kreisfreie Stadt/Gemeinde richten sich ausschließlich nach dem vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik herausgegebenen Statistischen Kennziffernverzeichnis mit der jeweils dort vorgesehenen Stellenzahl; ggf. mit führenden Nullen.

Die Verschlüsselung der Gemarkungen erfolgt ausschließlich 4-stellig nach dem Verzeichnis der Gemarkungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

2

Zur Attributart 'zustaendigeStelle'

Die Attributart ist vom Datentyp AX_Dienststelle_Schluessel.

Der Datentyp verfügt über die zwei Attribute

- land (Grunddatenbestand)
- stelle (Grunddatenbestand)

Es werden belegt:

'land' mit "05" (NRW)

und

'stelle' mit einem für NRW eindeutigen Schlüssel.

Der zu verwendende Schlüssel für die Vermessungspunkte, Finanzbehörden, Amtsgerichte, Forstbehörden und Flurbereinigungsbehörden ergibt sich aus den Anlagen.

Katasterbehörden, die weitere Dienststellenkataloge (Schlüsselverzeichnisse) einsetzen wollen, beantragen dies bei der Abteilung Geobasis NRW. Dieses stellt sicher, dass die zugelassenen Schlüsselverzeichnisse bundesweit eindeutig interpretierbar sind.

3

Zur Attributart 'sonstigeEigenschaft' (Datentyp: CharacterString) bei einem Punktobjekt

Es ist möglich, dass die Attributart 'sonstigeEigenschaft' mehrere Informationen aus ALB/ALK übernimmt. Damit diese Informationen auch unter ALKIS auswertbar bleiben, ist für die Strukturierung des Strings nach Maßgabe der Anlage 2 zu verfahren.

4

Flächenangaben

Alle Flächen, die einen Bezug zur Erdoberfläche haben und die im ALKIS nachgewiesen sind (z.B. amtliche Fläche zum Flurstück), oder die aus den Geometrien in ALKIS abgeleitet werden sollen (z.B. bodengeschätzte Flächen, Flächen der Tatsächlichen Nutzung) sind nach den Vorgaben der Anlage 3 auf das Bezugsellipsoid zu reduzieren.

Auf die Reduktion kann verzichtet werden, wenn die ermittelten Flächen auf die amtlichen Flurstücksflächen abgestimmt werden sollen (z.B. für die Bildung von Flurstückabschnitten für Flurstücks-/Bestandsnachweise).

Abstimmung von berechneten (Abschnitts-)Flächen auf amtliche Flächen und Rundungsverfahren bei der Bildung von Flurstücksabschnitten

(1) Zur Abstimmung der berechneten Abschnittsflächen auf die amtliche Fläche des Flurstücks ist zuerst die Differenz aus der amtlichen Fläche und der Summe der aus Geometrien in ALKIS berechneten Flächen zu bilden. Der Quotient Soll / Ist (d.h., amtliche Fläche dividiert durch die Summe der errechneten Abschnittsflächen) ergibt den Korrekturfaktor, mit dem die einzelnen Abschnittsflächen zu multiplizieren sind. Danach sind die korrigierten Abschnittsflächen mathematisch zu runden und es ist die Summe dieser Abschnittsflächen zu ermitteln. Ist die Differenz aus amtlicher Fläche und der Summe der gerundeten Abschnittsflächen ungleich Null, so ist diese Differenz auf die nach der Flächengröße absteigend sortierten und anschließend gerundete/n Abschnittsfläche/n quadrateinheitweise zu verteilen.

(2) Die Abstimmung ermittelter Ertragsmesszahlen einzelner Abschnittsflächen auf die Gesamtertragsmesszahl kann nach demselben Prinzip wie oben beschrieben erfolgen. Die Abstimmung erfolgt hierbei jedoch auf die zuvor ermittelte und gerundete Gesamtertragsmesszahl, die sich aus der Summe der ungerundeten Ertragsmesszahlen ergeben hat.

AAA-Basisschema

Objektbereich 'AAA Basisschema'

Objektartengruppe 'AAA_Basisklassen'

Datentyp: AA_Fachdatenverbindung

Attributart: art

Kennung: ART

Datentyp: URI

Die **Fachdatenverbindung** ermöglicht die flexible Integration von und Verknüpfung zwischen Fachdatenobjekten und anderen Fachdatenobjekten oder Bestandsdatenobjekten über Referenzen. Diese Verknüpfung kann entweder als einseitiger Verweis oder über gegenseitige Verweise erfolgen.

Vorgehensweise in NRW

Der Datentyp AA_Fachdatenverbindung lässt im Attribut „art“ die Verwendung von URNs bzw. URLs zu.

Das AAA-Modell schreibt eine URN vor, um in der Projektsteuerung in AA_Antrag einen Bezug (eine Fachdatenverbindung) zwischen einem Eintrag in der externen Antragsverwaltung (Geschäftsbuch) und dem Antrag in ALKIS (mit Raumbezug) zu generieren. Das Ziel der Fachdatenverbindung wird über die URN des Antragsobjektes "urn:adv:fachdatenverbindung:AA_Antrag" identifiziert.

Beispiel einer XML-Repräsentierung in der NAS:

```
...
<zeigtAufExternes>
  <AA_Fachdatenverbindung>
    <art>urn:adv:fachdatenverbindung:AA_Antrag</art>
    <fachdatenobjekt>
      <AA_Fachdatenobjekt>
        <uri>urn:adv:oid:DENWXXXX12345678</uri>
      </AA_Fachdatenobjekt>
    </fachdatenobjekt>
  </AA_Fachdatenverbindung>
</zeigtAufExternes>
...
```

In NRW werden in der Migration ausschließlich URLs verwendet. URLs liefern die Beschreibung der Fachdatenverbindung zurück. Bei der Verwendung von URLs muss gewährleistet sein, dass die URL auch langfristig verfügbar ist. Das Land erstellt für die bisher in den Vorschriften genannten Fachdatenverbindungen (z.B. Rissnummer nach Punktnachweiserlass) beispielhaft eine URL. Da die anzuwendenden Fachdaten von Kommune zu Kommune unterschiedlich organisiert sind, muss jede Kommune eigene lokale URLs festlegen und verfügbar machen.

Ein Beispiel einer html-Seite mit der Beschreibung der Fachdatenverbindungen, die auf kommunale, lokale Anforderungen anzupassen ist, kann unter <http://www.bezreg-koeln.nrw.de/extra/33alkis/art.htm> eingesehen werden.

Der Verweis auf das Fachdatenobjekt kann entweder aus einer Namens- bzw. ID-Angabe (z.B. Rissnummer) oder aus einem URI (z.B. Link auf ein Dokument, wie digitalisierten Riss) bestehen.

Grundsätzlich kann jedes Objekt über die Fachdatenverbindung auf externe Objekte (Fachdatenobjekte) zeigen

Objektartengruppe: 'AAA_Projektsteuerung'

Objektart: AA_Antrag

Attributart: kennzeichen

das Kennzeichen ist identisch mit dem Kennzeichen der externen Antragsverwaltung der Katasterbehörde (Nummer 7 Abs. 2 Liegenschaftskatastererlass).

Objektart: AA_Projektsteuerung

Attributart: gebuehren

zur Zeit sind keine Vorgaben für die Belegung dieses Attributes möglich

Objektart: AA_Projektsteuerungsart

Attributart: name

Die einzugebenden Namen ergeben sich aus Spalte 2 der Anlage 1 zur Dokumentation der Geschäftsprozesse

*** ***

Attributart: definition

Die Definition der Geschäftsprozessart wird langschriftlich aus Spalte 3 der Anlage 2 zur Dokumentation der Geschäftsprozesse übernommen.

*** ***

Attribut: erlaubterFortuehrungsanlass

Die erlaubten Fortführungsanlässe ergeben sich in Abhängigkeit des Wertes zur Attributart "name" aus Spalten 3 bzw. 4 der Anlage 5a zur Dokumentation der Geschäftsprozesse

*** ***

Attribut: gebietPflicht

Die Belegung dieses Attributes richtet sich nach den Vorgaben der Spalte 3 der Anlage 7 zur Dokumentation der Geschäftsprozesse

*** ***

Attribut: gebuehren

zur Zeit sind keine Vorgaben für die Belegung dieses Attributes möglich

*** *** ***

Relationsart: nichtKombinierbarMit

Einschränkungen in der Kombinierbarkeit der Geschäftsprozesse ergeben sich aus der Anlage 4a zur Dokumentation der Geschäftsprozesse

Objektart: AA_Vorgang

Attributart: erlaeuterung

Die Beschreibung der Vorgänge kann der Anlage 3 der Dokumentation der Geschäftsprozesse entnommen werden.

Objektart: AA_Vorgangsart

Attributart: name

Die Namen der Vorgänge ergeben sich aus der Kopfzeile der Tabelle in Anlage 3 der Dokumentation der Geschäftsprozesse (Spalten 3 bis 9)

Objektart: AA_Meilenstein

Attributart: kategorie

Besondere Meilensteine sind die "katasteramtliche Ergänzung" (=Abschluss der Arbeiten zur fachtechnischen Qualifizierung) und die Fortführungsentscheidung. Der erfolgreiche Abschluss dieser Meilensteine und das jeweilige Datum sind in Attributen zur Objektart AA_Meilenstein nachzuweisen.

*** **

Relationsart: wer

Verweist auf den Bearbeiter, der den Meilenstein abschließt

Das Datum der Fortführungsentscheidung und die ausführende Person korrespondieren mit den Attributen **fortfuehrungsentscheidungAm** und **fortfuehrungsentscheidungVon** von **AX_FortfuehrungsnachweisDeckblatt**

Objektart: AA_Aktivitaetsart und

Objektart: AA_Aktivitaet

Einzelheiten zu den mit den Prozessen verbundenen Aktivitäten sind der Anlage 6 zur Dokumentation der Geschäftsprozesse zu entnehmen.

ALKIS-Fachschemata

Objektbereich 'Flurstücke, Lage, Punkte'

Objektartengruppe 'Angaben zum Flurstück' (11000)

Objektart: AX_Grenzpunkt (11003)

Attributart: punktkennung

siehe Ausführungen zur Objektartengruppe 'Angaben zum Netzkpunkt'

*** ***

Attributart: zuständigeStelle

Zuständige Stelle für die Grenzpunkte ist die Katasterbehörde, in deren Bezirk der Grenzpunkt liegt. Für einen Punkt auf der Katasteramtsgrenze ist die Katasterbehörde zuständig, die den Punkt nummeriert hat.

Die Verschlüsselung erfolgt nach den Festlegungen zum Datentyp AX_Dienststelle_Schlüssel (siehe Allgemeines) und zwar

Schlüssel Land: 05

Schlüssel Stelle: 4-stelliger Schlüssel der Katasterbehörde nach dem Gemarkungsverzeichnis NRW - Anlage 1.3

*** ***

Attributart: besonderePunktnummer

Unter dieser Attributart werden Nummern von Grenzzeichen oder Grenzsäulen an Bundes- oder Landesgrenzen abgelegt.

*** ***

Attributart: zeitpunktDerEntstehung (Datentyp: CharacterString)

Das Attribut kommt vor, wenn der Zeitpunkt der Entstehung von dem Zeitpunkt abweicht, der systemseitig bei der Eintragung in den Bestandsdaten als Anfang der Lebenszeit (siehe Lebenszeitintervall bei Objekten) gesetzt wird. Die im ALB nicht vorhandenen Daten „Tag“ und „Monat“ werden mit „0101“ belegt.

Bei der Migration in das ALKIS kann das Attribut mit den Angaben belegt werden, die im Datenelement "Entstehung" des Punktnachweises vorliegen.

*** ***

Attributart: sonstigeEigenschaft

Zur möglichen Belegung dieser Attributart in Anlehnung an die bisher geführten Hinweise nach dem früheren Punktnachweiserlass siehe Anlage 2. (Siehe auch Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4)

Objektart: AX_Flurstueck_Kerndaten (11004)

Attributart: amtlicheFlaeche

Aus den im Felde ermittelten und berechneten Grenzpunktkoordinaten wird die Fläche des Flurstücks berechnet. Die so ermittelte Fläche ist sodann nach den Vorgaben der Anlage 3 auf das Bezugsellipsoid zu projizieren (reduzieren).

Diese Vorgabe bedeutet nicht, dass grundsätzlich alle bisher im ALB nachgewiesenen buchmäßigen Flächen neu berechnet werden müssen. Eine Überprüfung der bisherigen „amtlichenFlaeche“ erfolgt in der Regel bei der Übernahme von Fortführungsvermessungen nach den Bestimmungen des „Liegenschaftskatasterlass“.

*** ***

Attributart: sonstigeEigenschaften

(siehe nachfolgend zu Datentyp: AX_SonstigeEigenschaften_Flurstueck 11006)

Objektart: AX_SonstigeEigenschaften_Flurstueck (Datentyp) (11006)

Attributart: kennungSchluessel *)

Folgende Hinweise zum Flurstück können u.a. geführt werden

0:1 kennungSchluessel SCH F 0:1 Form [Schlüssel::Text]

z.B.:

88::Anteil mathem. gekürzt, ggf. gerundet

97::Nachschätzung erforderlich

99::Abmarkung zurück gestellt

*** ***

Zusätzlich oder alternativ können in diesem Datentyp die Ergebnisse der Bodenschätzung, soweit sie **noch nicht** als Objektart AX_Bodenschätzung geführt werden, nach den Vorgaben für das ALB wie folgt abgelegt werden:

Attributart: kennungSchluessel

*** ***

5 Stellen, davon 2 Stellen Kennung „32“, 3 Stellen Schlüssel 2xx (Informationen aus dem ALB zur Klassifizierung Bodenschätzung nach SES)

*** ***

Attributart: flaecheDesAbschnitts

Abschnittsfläche

*** ***

Attributart: angabenZumAbschnittFlurstueck

10 Stellen Klassenzeichen

6 Stellen 2 Wertzahlen (je 3 Stellen)

4 Stellen Bemerkungen zum Abschnitt (Neukultur: 3 Stellen: NJJ; Musterstück: 1 Stelle)

Nicht belegt werden die **Attributarten** ('angabenZumAbschnittStelle', 'angabenZumAbschnittNummerAktenzeichen' und 'angabenZumAbschnittBemerkung

*) vgl. hierzu auch Migrationskonzept NRW (Anhang zum Liegenschaftskataster NRW, lfd. Nr. 8.4)

Objektartengruppe 'Angaben zur Lage' (12000)

Objektart: AX_LagebezeichnungOhneHausnummer (12001)

Attributart: zusatzZurLagebezeichnung

Als Zusatz zur Lagebezeichnung werden hier Zusätze zur Ortsbeschriftung abgelegt.
Z.B. Langenfeld (**Rheinland**)

Auswahldatentyp: AX_Lagebezeichnung (12004)

Attributart: verschluesselt

In NRW Standardfall des Lagenachweises.
Im Datentyp AX_VerschluesselteLagebezeichnung ist das Attribut „lage“ fünfstellig wie folgt zu belegen.

Straßenschlüssel und vergleichbare Schlüssel (fünf Stellen)

1) Straßen, die einen eigenen Namen haben, und Eisenbahnen, für die die Deutsche Bahn bereichs- oder gemeindebezogen eindeutige Streckennamen mitgeteilt hat, werden verschlüsselt nachgewiesen. Alle übrigen Lagenamen können, wenn es notwendig ist, im Benehmen mit der für die Festlegung der Namen zuständigen Stelle ebenfalls verschlüsselt werden.

2) Als Straßenschlüssel sind die von der für die Führung des amtlichen Straßenverzeichnisses zuständigen Stelle vergebenen Schlüssel zu verwenden, wenn sie für das Gebiet der Gemeinde eindeutig sind. Andernfalls sind die Straßennamen unter Zugrundelegung des amtlichen Straßenverzeichnisses im Einvernehmen mit der für die Führung des amtlichen Straßenverzeichnisses zuständigen Stelle in alphabetischer Reihenfolge und mit aufsteigender Nummernfolge zu verschlüsseln. In der ersten Stelle kann ein Buchstabe als zusätzliche Gemeindekennung oder, wenn mehrere Gemarkungen zu einer Gemeinde gehören, als Gemarkungskennung vergeben werden.

3) Die Streckennamen der Eisenbahnen sind mit der vierstelligen Bahn-Streckennummer zu verschlüsseln. Vor der Streckennummer ist als Kennung das Zeichen „=" zu führen.

4) Für andere Lagebezeichnungen sind zur Unterscheidung von Straßenschlüsseln die Schlüssel ab 99999 in absteigender Nummernfolge zu vergeben; Absatz 2 letzter Satz findet Anwendung.

Klassifizierung von Straßen

Unbeschadet der Verpflichtung zur Führung der Objektart: AX_KlassifizierungNachStrassenrecht ist es zugelassen, Nummer und Klassifizierung von Straßen als Lagebezeichnung nachzuweisen. Richtungshinweise für Straßen wie: "von Köln nach Bonn" gelten nicht als Lagebezeichnung, sie werden in ALKIS nicht geführt.

Objektartengruppe 'Angaben zum Netzpunkt' (13000)

Objektart: AX_Netzpunkt (13004)

Allgemeiner Hinweis:

Dem Aufbau einer Fachdatenverbindung zu den Akten oder Rissen kann hier besondere Bedeutung zukommen (siehe Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4).

Attributart: punktkennung

Vermessungspunkte können im Gauß-Krüger-Kilometerquadrat oder im UTM-Kilometerquadrat nummeriert sein. Zugelassene Zeichen sind ausschließlich die Ziffern 0 bis 9, für im Ausland gelegene Punkte gelten Ausnahmen (s.u.):

Bei Nummerierung im GK-Kilometerquadrat umfasst die Punktkennung 14 Stellen und ist wie folgt aufgebaut (Der Hinweis auf eine Punktart entfällt im ALKIS):

2	5	5	7	6	5	5	4	0	0	7	8	0	9
Rechtswert auf km				Hochwert auf km									
NBZ (südwestliche Ecke des Kilometerquadrats)								PNR, rechtsbündig mit führenden Nullen					

Der Nummerierungsbezirk des UTM-Kilometerquadrats wird durch eine neunstellige Zahlenangabe bezeichnet, die sich aus den vollen Kilometerwerten (Rechts- und Hochwert) für die südwestliche Ecke des Kilometerquadrats zusammensetzt. Dem Rechtswert ist die zweistellige UTM-Zonenkennung voranzustellen. Damit enthält das Punktkennzeichen zusammen mit der Punktnummer 15 Stellen. Der Hinweis auf eine Punktart entfällt im ALKIS.

3	2	3	5	7	5	7	5	4	0	0	7	8	0	9
Zonenfeld	Rechtswert auf km		Hochwert auf km											
NBZ									PNR, rechtsbündig, mit führenden Nullen					

Im Primärnachweis des ALKIS geführte Vermessungspunkte ausländischer Vermessungsstellen werden ebenfalls im UTM-Kilometerquadrat nummeriert. Die Punktnummer soll nach Möglichkeit so gewählt werden, dass sie einen Rückschluss auf die von der zuständigen ausländischen Stelle vergebene Punktnummer zulässt. Unmittelbar vor der Punktnummer wird ein "N" für Punkte in den Niederlanden bzw. ein "B" für Punkte in Belgien als Bestandteil des Punktkennzeichens geführt; z.B.: 0N7809. Als "zuständige Stelle" im Datentyp 73017 wird die Katasterbehörde geführt.

*** ***

Attributart: sonstigeEigenschaft

Zur möglichen Belegung dieser Attributart in Anlehnung an die bisher geführten Hinweise nach dem früheren Punktnachweiserlass siehe Anlage 2. (Siehe auch Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4)

Objektartengruppe 'Angaben zum Punktort' (14000)

Objektart: AX_Punktort (14001)

Allgemeiner Hinweis:

Dem Aufbau einer Fachdatenverbindung zu den Berechnungsakten oder Berechnungshinweisen kann hier besondere Bedeutung zukommen (siehe Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4).

Attributart: koordinatenstatus

in dieser AA mögliche Bezeichner	Wert
----- Amtliche Koordinaten bzw. amtliche Höhe Gültiger Wert in einem amtlichen Bezugssystem	1000
Weitere gültige Koordinaten bzw. weitere gültige Höhe Nicht in einem amtlichen Bezugssystem	2000
Vorläufige Koordinaten bzw. vorläufige Höhe	3000
Historische (nicht mehr gültige) Koordinaten bzw. Höhe	5000

In NRW ist für das Liegenschaftskataster nur die Verwendung der Werte 1000, 3000 und 5000 zugelassen. Punktobjekte AX_Grenzpunkt, AX_Aufnahmepunkt, AX_Sicherungspunkt, AX_SonstigerVermessungspunkt, AX_BesondererGebaueudepunkt und AX_BesondererBauwerkspunkt dürfen jeweils nur einen Punktort haben, der in ETRS89/UTM koordiniert ist und den Koordinatenstatus 1000 (amtliche Koordinate - gültiger Wert im amtlichen Bezugssystem) trägt. Die Verwendung des Koordinatenstatus 2000 für kommunale Punkte bleibt unbenommen.

Lage- und Höhenkoordinaten sind unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften messtechnisch zu erfassen und zu berechnen. Ist davon auszugehen, dass sie als Gebrauchskordinaten lange Zeit unverändert beibehalten werden, gelten sie mit der Übernahme in den Nachweis (ALKIS) als amtlich. Sie erhalten den Attributwert 1000.

Ist abzusehen, dass sich neu bestimmte Lagekoordinaten kurz- bis mittelfristig wieder ändern werden, erhalten sie den Attributwert 3000. Amtliche Koordinaten (Wert 1000) werden in den Attributwert 3000 überführt, sofern besondere Umstände eine baldige Koordinatenänderung erwarten lassen.

Historische Lagekoordinaten (Höhen) sind solche, die für die übliche Messtätigkeit keine Bedeutung mehr haben - wie untergegangene Grenzpunkte -, aus historischen Gründen aber noch im Nachweis geführt werden sollen (Wert 5000). Für Punktorte, deren Lebenszeitintervall "Ende" belegt ist, ist der Koordinatenstatus auf "5000" zu setzen.

Die Koordinaten aller Punktorte müssen sich auf Bezugssysteme beziehen, die in der Liste der Koordinatenreferenzsysteme der AdV (Kapitel 7 des Hauptdokuments der GeoInfoDok) aufgeführt sind.

*** ***

Attributart: hinweise

Zur möglichen Belegung dieser Attributart in Anlehnung an die bisher geführten Hinweise nach dem früheren Punktnachweiserlass siehe Anlage 2. (Siehe auch Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4)

Sind aufgrund regionaler Besonderheiten Lagekoordinaten nicht miteinander vergleichbar, obwohl sie auf dem gleichen Bezugssystem beruhen und sich auch im Koordinatenstatus nicht unterscheiden, so können die erforderlichen Differenzierungen im Attribut "Hinweise" zum Punktort nachgewiesen werden.

Erforderliche Differenzierungen zum Lagekoordinaten-Bezugssystem für den jeweiligen Punktort können hier mit einem dreistelligen alpha-numerischen Schlüssel abgelegt werden.

Der 3-stellige Schlüssel im "Hinweis" baut sich dann nach dem früheren Punktnachweiserlass NRW auf. Er besteht in der ersten Stelle aus einem Buchstaben. In der zweiten und dritten Stelle wird das zu Grunde liegende Koordinatenreferenzsystem ausgewiesen (2. und 3. Stelle des Lagestatus nach dem Punktnachweiserlass).

Mit den Buchstaben wird ausgedrückt:

A - J	Auf historische Festpunktkoordinaten bezogene VP-Koordinaten BEZUG AUF HIST. KOORD.
K - Z	Ältere Lagekoordinaten AELTERE KOORDINATEN

Migrationshinweis:

Das nach dem früheren Punktnachweiserlass (2. und 3. Stelle des Lagestatus nach dem Punktnachweiserlass) zugelassene Bezugssystem x.00 kann nicht überführt werden. Die entsprechenden Lagestatusangaben sind vor der Migration in das ALKIS zu bereinigen.

Sollen mehrere Informationen in 'hinweise' abgelegt werden, so ist gemäß Anlage 2 zu verfahren.

*** ***

Attributart: ueberpruefungsdatum

Datentyp: Date

Das Attribut Überprüfungsdatum kann antragsbezogen vergeben werden, wenn z.B. durch die beantragte Vermessung die unveränderte Lage eines Punktes des Vermessungspunktfeldes (einschließlich der Grenzpunkte) des Liegenschaftskatasters bestätigt wird.

Datentyp: AX_DQPunktort (14006)

Allgemeiner Hinweis:

Die GeoInfoDok regelt die Modellierung der Herkunftsangaben zum Punktort nicht eindeutig. Für die GeoInfoDok 7 liegen aus mehreren Bundesländern Revisionsanträge zu diesem Thema vor, mit dem Ziel eine bundesweit einheitliche Vorgehensweise festzulegen. Bis dahin gilt verbindlich für den Datenaustausch und für die Datenverarbeitung in NRW folgende bereits im Rahmen der ALKIS-Eignungsprüfung festgelegte Variante:

Attributart: herkunft

Für die Modellierung gilt, dass die Quelle der Datenerhebung in den ProcessStep einzubetten ist, um eine Zuordnung der Quelle zur Erhebung oder Berechnung zu erhalten. Die Modellierung ist prinzipiell entsprechend des Beispiels auf Seite 65 des GeoInfoDok-Hauptdokumentes vorzunehmen. Um eine wirklich valide Struktur zu erhalten sind die redaktionellen Fehler im Beispiel zu bereinigen. Folgender valider Auszug entspricht dem fehlerbereinigten Beispiel des Hauptdokumentes:

```
<AX_DQPunktort
xmlns="http://www.adv-online.de/namespaces/adv/gid/6.0"
xmlns:gmd="http://www.isotc211.org/2005/gmd"
xmlns:gml="http://www.opengis.net/gml/3.2"
xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:gco="http://www.isotc211.org/2005/gco"
xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
xsi:schemaLocation="http://www.adv-online.de/namespaces/adv/gid/6.0 aaa.xsd">
  <herkunft>
    <gmd:LI_Lineage>
      <gmd:processStep>
        <gmd:LI_ProcessStep>
          <gmd:description>
            <AX_LI_ProcessStep_Punktort_Description>Erhebung
            </AX_LI_ProcessStep_Punktort_Description>
          </gmd:description>
          <gmd:dateTime>
            <gco:DateTime>1990-04-01T00:00:00Z</gco:DateTime>
          </gmd:dateTime>
          <!--korrigierter Fehler: processor in der Sequenz vor source angeben -->
          <gmd:processor>
            <!--falsch: CI_Reponsible -->
            <gmd:CI_ResponsibleParty>
              <gmd:organisationName>
                <gco:CharacterString>Katasteramt X</gco:CharacterString>
              </gmd:organisationName>
              <gmd:role>
                <!--falsch: </CI_RoleCode ohne Namensraum gmd -->
                <gmd:CI_RoleCode codeList=
"http://schemas.opengis.net/iso/19139/20070417/resources/Codelist/gmxCodelists.xml#CI_RoleCode"
                codeListValue="processor">processor</gmd:CI_RoleCode>
              </gmd:role>
            </gmd:CI_ResponsibleParty>
          </gmd:processor>
          <gmd:source>
            <gmd:LI_Source>
              <gmd:description>
                <AX_Datenerhebung_Punktort>1000</AX_Datenerhebung_Punktort>
              </gmd:description>
            </gmd:LI_Source>
          </gmd:source>
        </gmd:LI_ProcessStep>
      </gmd:processStep>
    </gmd:LI_Lineage>
  </herkunft>
</AX_DQPunktort>
```

```
<gmd:processStep>
  <gmd:LI_ProcessStep>
    <gmd:description>
      <AX_LI_ProcessStep_Punktort_Description>Berechnung
      </AX_LI_ProcessStep_Punktort_Description>
    </gmd:description>
    <gmd:dateTime>
      <gco:DateTime>1994-01-01T00:00:00Z</gco:DateTime>
    </gmd:dateTime>
  </gmd:LI_ProcessStep>
</gmd:processStep>
</gmd:LI_Lineage>
</herkunft>
<genauigkeitswert>
  <gmd:DQ_RelativeInternalPositionalAccuracy>
    <gmd:result>
      <gmd:DQ_QuantitativeResult>
        <gmd:valueUnit xlink:href="urn:adv:uom:m"/>
        <gmd:value>
          <gco:Record xsi:type="xsd:double">0.022</gco:Record>
        </gmd:value>
      </gmd:DQ_QuantitativeResult>
    </gmd:result>
  </gmd:DQ_RelativeInternalPositionalAccuracy>
</genauigkeitswert>
<genauigkeitsstufe>2000</genauigkeitsstufe>
<vertrauenswuerdigkeit>1200</vertrauenswuerdigkeit>
</AX_DQPunktort>
```

Objektartengruppe 'Fortführungsnachweis' (15000)

Objektart: AX_ FortfuehrungsnachweisDeckblatt (15001)

Die Aussagen zum Lebenszeitintervall gelten nicht für NRW. Weder die Objektart selbst noch die damit verbundenen Objekte werden gelöscht, sondern verbleiben im Rahmen der Vollhistorie im Datenbestand. Alle genannten Objekte gehen nicht unter, und erhalten deshalb nach Beendigung des letzten Mitteilungsverfahrens kein Datum für das Lebenszeitende.

*** **

Attributart: fNNummer

Datentyp: AX_Fortfuehrungsnummer

Die laufende Nummer der Fortführungsnummer ist lückenlos, aufsteigend im Anschluss an die höchste vergebene (reservierte) fNNummer gemarkungsweise zu vergeben.

Die Reservierung erfolgt über die NAS-Operation „AX_Reservierungsauftrag“ und die Vergabe über „AX_Reservierungsergebnis“

*** **

Attributart: titel

Kardinalitaet: für NRW abweichend nicht 1:1 sondern 0:1

Standardtext: Fortführungsnachweis. Als freier Text Umlegung und Name der Umlegung sowie Flurbereinigung und Name der Flurbereinigung möglich.

Der Titel wird nur ausgegeben, wenn der Fortführungsnachweis eine Umlegung oder Flurbereinigung als Fortführungsanlass besitzt. In diesen Fällen wird der Text „Umlegung + Name der Umlegung“ bzw. „Flurbereinigung + Name der Flurbereinigung“ auf dem Deckblatt des „Fortführungsnachweises“ zusätzlich zur Angabe „Fortführungsnachweis“ ausgegeben. Demzufolge ist die Kardinalität in NRW 0:1.

*** **

Attributart: erstelltAm

es wird die aktuelle Systemzeit gesetzt, zu der die NAS Operation „AX_Fortfuehrungsergebnis“ den Fortführungsnachweis erzeugt.

*** **

Attributart: fortfuehrungsmittelungenErzeugt

es wird die aktuelle Systemzeit gesetzt, zu dem die Fortführungsmittelungen erstellt werden.

*** **

Attributart: bemerkung

Diese Bemerkungen müssen für alle Fortführungsfälle zu einem Fortführungsnachweis gelten. Hier eingetragene Bemerkungen werden **nicht** in die Fortführungsmittelungen übernommen.

Objektart: AX_Fortfuehrungsfall (15002)

Attributart: ueberschriftImFortfuehrungsnachweis

Werden Geschäftsprozesse kombiniert, dann werden alle flurstücksbezogenen Veränderungen im Fortführungsnachweis dokumentiert. Die Veränderungen der nicht flurstücksbezogenen aber mitteilungsrechtlichen Geschäftsprozesse wie "Angabe zur Lage (GP 8)", "Tatsächliche Nutzung (GP 11)" (hier nur bei der Anlassart "Veränderung der Tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart"), "Gebäude (GP 10)", "Topographie (GP 12)" und "Bodenschätzung, öffentlich rechtliche und sonstige Festlegungen (GP13)" werden nicht als weitere Überschrift beim Fortführungsfall des betroffenen Flurstückes aufgelistet.

*** ***

Attributart: fortfuehrungsfallnummer

Die Fortführungsfallnummer ist je Fortführungsnachweis automatisch mit 1 beginnend aufsteigend zu vergeben. Der Fortführungsfall ist mindestens pro Buchungsblatt aufzustellen.

Übergangsregelung:

Für die "fortfuehrungsfallnummerWLDGGB" in NRW sind die Vorgaben aus dem Abgabeformat WLDGGB zu berücksichtigen. (Beschreibung des Konverters) Die FortfuehrungsfallnummerWLDGGB setzt sich wie folgt zusammen:

- Gemarkungsnummer (4 Stellen)
- laufende Nummer (5 Stellen)

Die Gemarkungsnummer ist aus der Attributart "FNNummer (15001 FNN)/gemarkungsnummer (15004 GEM)" zu generieren. Die "laufendeNummer" ist automatisch, gemarkungsweise, aufsteigend und eindeutig bei 1 oder bei einem konfigurierten Wert "x" beginnend von der Implementierung zu generieren/-verwalten. Der Wert "x" sollte der nächsten freien Nummer im Zusammenhang der gemarkungsweise ALB Fortführungsnummerierung entsprechen.

Hinweise:

Dabei bedeutet die Festlegung zur laufenden Nummer "...gemarkungsweise, aufsteigend...", dass z.B. 1, 2, 3, ... für Gemarkung x und 1, 2, 3, ... für Gemarkung y oder 20, 21, 22 ... für Gemarkung z, wenn nicht mit der laufenden Nummer 1, sondern mit dem Wert "x" die Nummerierung begonnen wird, zu nummerieren ist. Ist in einer Gemarkung für die „fortfuehrungsfallnummerWLDGGB“ die laufende Nummer mit 99999 erreicht, so muss die Nummerierung automatisch wieder bei 1 je Gemarkung beginnen. Die "fortfuehrungsfallnummerWLDGGB" darf keine Sonder- und Alphazeichen beinhalten. Sie ist mit führenden Nullen anzugeben. Die "fortfuehrungsfallnummerWLDGGB" ist pro Fortführungsfall aufzustellen, außer bei katasterlichen Fortführungen wenn ein Fortführungsnachweis NRW aber keine "Fortführungsmitteilung an Justizverwaltung NRW" und "WLDGGB-Datei" zu erzeugen, und/oder die fortzuführenden Flurstücke auf Katasterblättern gebucht sind, dann ist für den einzelnen Fortführungsfall im „Fortführungsnachweis NRW“ keine "fortfuehrungsfallnummerWLDGGB" zu generieren. Die „fortfuehrungsfallnummerWLDGGB“ stellt die eindeutige Zuordnung der „Fortführungsmitteilung an Justizverwaltung NRW“ zur „WLDGGB-Datei“ sicher.

*** ***

Objektbereich 'Eigentümer'

Objektartengruppe 'Personen und Bestandsdaten' (21000)

Objektart: AX_Person (21001)

Attributart: qualitaetsangaben

Wird die Objektart AX_Person im Rahmen von grundbuchlichen Mitteilungen (Eintragungsnachricht, LBESAS) im Liegenschaftskataster übernommen, dann ist in den Qualitätsangaben in der Attributart „description“ für den Bezeichner „Erhebung“ der Text „Grundbuchamt“ zu führen.

Wird die Objektart AX_Person im Rahmen von katasterlichen Erhebungen ins Liegenschaftskataster übernommen, dann ist in den Qualitätsangaben in der Attributart „description“ für den Bezeichner „Erhebung“ der Text „Katasteramt“ zu führen.

Objektart: AX_Anschrift (21003)

Attributart: qualitaetsangaben

Wird die Objektart AX_Anschrift im Rahmen von grundbuchlichen Mitteilungen (Eintragungsnachricht, LBESAS) im Liegenschaftskataster übernommen, dann ist in den Qualitätsangaben in der Attributart „description“ für den Bezeichner „Erhebung“ der Text „Grundbuchamt“ zu führen.

Wird die Objektart AX_Anschrift im Rahmen von katasterlichen Erhebungen ins Liegenschaftskataster übernommen, dann ist in den Qualitätsangaben in der Attributart „description“ für den Bezeichner „Erhebung“ der Text „Katasteramt“ zu führen.

Objektart: AX_Buchungsblatt (21007)

Attributart: blattart

Für NRW gelten folgende Vorgaben für die Nummerierung der Buchungsblätter:

Nummer des Grundbuchblattes: < 90000

Nummer des Katasterblattes: ≥ 90000

Ein Katasterblatt wird nur geführt in Verbindung mit der Buchungsart 5101 (von Buchungspflicht befreit...) (siehe unten)

Nummer des Pseudoblattes: in den ersten 2 Stellen belegt mit ">>"

Zusätzliche werden systemintern "fiktive Buchungsblätter" angelegt, wenn folgende Buchungsarten gegeben sind:

- Normaleigentum (N) mit Anteilsverhältnissen (Miteigentumsanteil)
 - Wohnungs-/Teileigentum (W)
- Aufgeteilte Rechte:
- Wohnungs-/Teilerbbaurecht (B)
 - Wohnungs-/Teiluntererbbaurecht (I)
 - Miteigentumsanteil am Erbbaurecht (E)

Ergänzung

Die Nummer des Grundbuchblattes wird unverändert vom Grundbuch übernommen.

Alle übrigen Blattarten sind fortlaufend neu zu nummerieren.

Objektart: AX_Buchungsstelle (21008)

Die neu gebildeten Flurstücke werden im Falle des Fortführungsanlasses Zerlegung oder Sonderung i.d.R. zu der Buchungsstelle des untergehenden Flurstücks zugeordnet, also unter der laufenden Nummer der im Verzeichnis des Buchungsblatts eingetragenen Buchung.

Wenn aber eine Zerlegung und Verschmelzung von Flurstücken oder eine Verschmelzung von Flurstücken unter der laufenden Nummer des Buchungsblattes bzw. eine Verschmelzung von Flurstücken

auf unterschiedlichen Buchungsstellen stattfindet, dann werden die neu gebildeten Flurstücke unter der laufenden Nummer 0 des Buchungsblattes des untergehenden Flurstücks geführt.

Attributart: laufendeNummer

Als lfd. Nummer ist für im Grundbuch eingetragene Grundstücke, deren lfd. Nummern noch nicht in das Liegenschaftsbuch übernommen sind, eine 0 (Null) einzutragen

*** **

Attributart: buchungsart

Die Buchungsart 5101 (von Buchungspflicht befreit...) wird nur in Verbindung mit der Blattart "Katas-terblatt" (siehe oben) geführt.

*** **

Attributart: buchungstext

Unter anderem erfolgt hier ein Hinweis auf ein vorliegendes Gesamterbbaurecht

*** ** *

Relationsart: zu

In NRW werden die Buchungsarten Miteigentum § 3 Abs. 4 GBO (Normaleigentum (N) in Anteilen) und Erbbaurechtsanteil § 3 Abs. 4 GBO (Erbbaurecht (E) in Anteilen) ohne Angabe von „herrschend“ und „dienend“ abgebildet.

Diese Informationen sind nur originär beim Grundbuch abgelegt.

Die „zu“ Relation wird daher in NRW nicht belegt.

*** ** *

Relationsart: verweistAuf

wird in NRW nicht belegt

Objektbereich 'Gebäude'

Objektartengruppe 'Angaben zum Gebäude' (31000)

Objektart: AX_Gebaeude (31001)

Die Vergabe des Attributs „gebaeudedefunktion“ ist objektbildend.

Attributart: name

Bei Gebäuden, die unter einem Namen bekannt sind, soll dieser Name geführt werden (z.B. Liederhalle). Bei Gebäuden mit nicht nur vorübergehender öffentlicher Zweckbestimmung wird entsprechend verfahren (z.B. Finanzamt).

*** ***

Attributart: hochhaus

Für NRW gelten die Sätze 1 und 2 der Definition im ALKIS-OK NRW.

Objektart: AX_BesondererGebaeudepunkt (31005)

Attributart: sonstigeEigenschaft

Zur möglichen Belegung dieser Attributart in Anlehnung an die bisher geführten Hinweise nach dem früheren Punktnachweiserlass siehe Anlage 2. (Siehe auch Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4)

Objektbereich 'Tatsächliche Nutzung'

Objektartengruppe: 'Siedlung' (41000)

Objektart AX_IndustrieUndGewerbeflaeche (41002)

Attributart: funktion

Abweichend von der im Fachschema angegebenen Kardinalität (0:1) ist die Attributart immer zu belegen. Diese Belegung ist zur Erzeugung der Jahresstatistiken erforderlich.

Objektbereich 'Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben'

Objektartengruppe:

'Bauwerke und Einrichtungen in Siedlungsflächen' (51000)

Objektart *AX_Sonstiges Bauwerk oder sonstige Einrichtung (51009)*

Attributart: bauwerksfunktion

hier:

Bezeichner	Wert
Treppenunterkante	1630

*** **

Relationsart: gehoertZuBauwerk

Abweichend von der im Fachschema angegebenen Kardinalität (0:1) ist immer eine Relation von der Treppenunterkante zu der zugehörigen Treppe zu bilden

Objektart: AX_BesonderBauwerkspunkt (51011)

Allgemeiner Hinweis:

Dem Aufbau einer Fachdatenverbindung zu den Berechnungsakten oder Berechnungshinweisen kann hier besondere Bedeutung zukommen (siehe Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4).

Attributart: sonstigeEigenschaft

Zur möglichen Belegung dieser Attributart in Anlehnung an die bisher geführten Hinweise nach dem früheren Punktnachweiserlass siehe Anlage 2. (Siehe auch Anhang zum Liegenschaftskatastererlass, lfd. Nr. 8.4)

Objektbereich 'Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge'

**Objektartengruppe:
'Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen' (71000)**

Objektart: AX_KlassifizierungNachStrassenrecht (71001)

Abweichend zu den im Fachschema angegebenen Konsistenzregeln ist in NRW nur der Geometrietyp AA_Linienobjekt zugelassen.

Objektartengruppe 'Bodenschätzung, Bewertung' (72000)

**Objektarten: AX_Bodenschaetzung (72001) und
AX_MusterLandesmusterUndVergleichsstueck (72002)**

Migrationshinweis:

Liegt die ALK-Folie 042 digital vor, wird diese dem Migrationskonzept des Landes (Anhang zum Liegenschaftskataster NRW, lfd. Nr. 8.4) entsprechend in die o.a. Objektarten überführt. Die Überführung der Schätzungsmerkmale aus dem ALB erübrigt sich; es sei denn, sie sollen (bzgl. der Information zur Klassifizierung unter der Kennung "32") zum Aufbau der Objektart AX_Bewertung genutzt werden (s.u.).

Liegt die ALK-Folie 042 noch nicht vor, so ist eine zügige Erstellung der Objektarten AX_Bodenschaetzung und AX_MusterLandesmusterUndVergleichsstueck im Wege der Nachmigration sicher zu stellen. Hierfür werden die im ALB nachgewiesenen Ergebnisse der Bodenschätzung zunächst als Sonstige Eigenschaften zum Flurstück (siehe Objektart AX_Flurstueck_Kerndaten_Attribut: sonstigeEigenschaften) gespeichert.

Sie können so zur Bildung von Objekten der Objektarten AX_Bodenschaetzung und AX_MusterLandesmusterUndVergleichsstuecke genutzt werden.

Folgende, bisher unter der Kennung "32" nachgewiesenen Informationen werden in ALKIS als Attributwerte der

Attributart: sonstigeAngaben

(Datentyp: AX_SonstigeAngaben_Bodenschaetzung) geführt:

Bezeichner	Wert
Unbedingtes Wiesenland (W)	2100
Streuwiese (Str)	2200
Hutung (Hu)	2300
Acker-Hackrain (A-Hack)	2400
Grünland-Hackrain (Gr-Hack)	2500
Garten (G)	2600
Geringstland (Ger)	5000

Objektart: AX_Bodenschaetzung (72001)

Attributart: Jahreszahl

Die Angabe der Jahreszahl erfolgt vierstellig in der Form JJJJ, z.B.: 1975

Objektart: AX_Bewertung (72004)

Migrationshinweis:

Informationen zur Objektart Bewertung (Klassifizierung der Flächen des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens nach dem Bewertungsgesetz und dem Bodenschätzungsgesetz) werden bisher im Liegenschaftskataster im ALB als Klassifizierung unter der Kennung „32“ geführt. Sie sollten von der Finanzverwaltung ständig aktualisiert werden. Dies ist in vielen Fällen nicht geschehen. Zudem wird für eine Migration in das ALKIS die Umringsgeometrie dieser Objekte benötigt.

Soweit die o.g. Voraussetzungen nicht gegeben sind, kann auf die Migration der bisher im Liegenschaftskataster vorgehaltenen Informationen verzichtet werden. Die Ausführungen zu den Objektarten 72001 und 72002, letzter Absatz, bleiben unberührt.

Gleichwohl ist den Katasterbehörden freigestellt, auch die bisher in der ALK-Folie 032 bzw. unter der Kennung "32" geführten Informationen in das ALKIS zu migrieren. Dies bietet sich an, wenn die Katasterbehörde den bisherigen Nachweis der Bewertung im Liegenschaftskataster für ausreichend aktuell hält und die Finanzverwaltung erklärt, dass sie für eine Aktualisierung dieses nachrichtlich für die Finanzverwaltung geführten Datenbestandes sorgt.

Soweit sich die Katasterbehörde für eine Überführung der Informationen zur Bewertung entschließt, gilt Folgendes:

Liegt die ALK-Folie 032 digital vor und stimmt inhaltlich mit den entsprechenden Angaben im ALB überein, so wird diese migriert. Es ist nichts weiter zu veranlassen.

Liegt die ALK-Folie 032 nicht digital vor, werden Kennung und Schlüssel aus dem ALB vorerst entsprechend der Migrationshinweise zu den Ergebnissen der Bodenschätzung als Sonstige Eigenschaften zum Flurstück (siehe **Objektart** AX_Flurstueck_Kerndaten, **Attributart**: sonstigeEigenschaften, ist vom **Datentyp** AX_SonstigeEigenschaften_Flurstueck) gespeichert:

Datentyp AX_SonstigeEigenschaften_Flurstueck

Attributart: kennungSchluessel

5 Stellen, davon 2 Stellen Kennung „32“, 3 Stellen Schlüssel 2xx

Attributart: flaecheDesAbschnitts

Abschnittsfläche

Die Attributarten angabenZumAbschnittFlurstueck, angabenZumAbschnittStelle, angabenZumAbschnittNummerAktenzeichen und angabenZumAbschnittBemerkung bleiben unbelegt.

Objektartengruppe 'Kataloge' (73000)

Objektart: AX_Dienststelle (73011)

Attributart: schluessel

Als Schlüssel der Dienststelle sind in Übereinstimmung mit dem Datentyp AX_Dienststelle_Schluessel zu verwenden:

Für Finanzämter die Schlüssel lt. Anlage 1.1

Für die untere Forstbehörden die Schlüssel lt. Anlage 1.2

Für die für Vermessungspunkte zuständige Dienststelle die Schlüssel lt. Anlage 1.3

Für die Bundesländer die Schlüssel lt. Anlage 1.4

Für die Flurbereinigungsbehörden die Schlüssel lt. Anlage 1.5

Für die Amtsgerichte die Schlüssel lt. Anlage 1.6

Datentyp: AX_Dienststelle_Schluessel (73017)

Werden im Primärdatenbestand des ALKIS grenznahe Vermessungspunkte des benachbarten Auslandes geführt, wird als zuständige Stelle das Katasteramt eingetragen.

Die besonderen Regelungen für die Nummerierung sind zu beachten

Auszug aus dem Schlüsselverzeichnis für die Nummerierung der Finanzämter

lt. Anlage zur TF-ALB

**Wird künftig
im Internet bereit gestellt**

Schlüsselverzeichnis der unteren Forstbehörden

lt. Anlage zur TF-ALB

**Wird künftig
im Internet bereit gestellt**

"Zuständige Stelle zu Punktoobjekten"

Verschlüsselung Land:

03 = Niedersachsen
05 = Nordrhein-Westfalen
06 = Hessen
07 = Rheinland-Pfalz
21 = Belgien
22 = Niederlande

Verschlüsselung Stelle:

1. bis 4. Stelle:

Regierungsbezirk Arnsberg

1010 Bochum
1020 Dortmund
1030 Hagen
1040 Hamm
1050 Herne
1060 Ennepe-Ruhr-Kreis
1070 Hochsauerlandkreis
1080 Märkischer Kreis
1090 Olpe
1100 Siegen-Wittgenstein
1110 Soest
1120 Unna

Regierungsbezirk Detmold

2130 Bielefeld
2140 Gütersloh
2150 Herford
2160 Höxter
2170 Lippe
2180 Minden-Lübbecke
2190 Paderborn

Regierungsbezirk Düsseldorf

3200 Düsseldorf
3210 Duisburg
3220 Essen
3230 Krefeld
3240 Mönchengladbach
3250 Mülheim an der Ruhr
3260 Oberhausen
3270 Remscheid
3280 Solingen
3290 Wuppertal
3300 Kleve
3310 Mettmann
3320 Rhein-Kreis Neuss
3330 Viersen
3340 Wesel

Regierungsbezirk Köln

Wird künftig

im Internet bereit gestellt

- 4350 Stadt Aachen
- 4360 Bundesstadt Bonn
- 4370 Köln
- 4380 Leverkusen
- 4390 Kreis Aachen
- 4400 Düren
- 4410 Rhein-Erft-Kreis
- 4420 Euskirchen
- 4430 Heinsberg
- 4440 Oberbergischer Kreis
- 4450 Rhein.-Berg.-Kreis
- 4460 Rhein-Sieg-Kreis

Regierungsbezirk Münster

- 5470 Bottrop
- 5480 Gelsenkirchen
- 5490 Münster
- 5500 Borken
- 5510 Coesfeld
- 5520 Recklinghausen
- 5530 Steinfurt
- 5540 Muensterland

Wird künftig

im Internet bereit gestellt

Schlüsselverzeichnis der Bundesländer

lt. Anlage zur TF-ALB

**Wird künftig
im Internet bereit gestellt**

Schlüsselverzeichnis der Flurbereinigungsbehörden

Schlüsselverzeichnis der Alt-Verfahren Flurbereinigungsbehörden

lt. Anlage zur TF-ALB

**Wird künftig
im Internet bereit gestellt**

Auszug aus dem Verzeichnis der Kennzeichen der Amtsgerichte

lt. Anlage zur TF-ALB

**Wird künftig
im Internet bereit gestellt**

Vorgesehene Zuordnung zu SOE **				
Punktnachweis/ALK	ALKIS			
Datenelement/Folie-OS	OA	Eindeutiger, auswertbarer Schlüssel für ALKIS, ist in SOE voranzustellen	SOE	Beispiel
BEV = "Freier Text"	11003	NW_BEV::	NW_BEV:::[Freier Text aus BEV]	
BEV = "INDV"	11003	NW_INDV::	NW_INDV::"INDV"	NW_INDV::INDV
ZNR = 0 und TEX = **FU....	11003	NW_FU::	NW_FU::„Geometrische Identität zwischen Grenzpunkt und [OA]“	ZNR = 0 u. TEX = **FU12 => NW_FU::Geometrische Identität zwischen Grenzpunkt und Aufnahme punkt
ZNR = 1 und TEX = **ID.....	11003	NW_ID::	NW_ID::"Idenditisch mit [OA] [PKN]"	ZNR = 1 u. TEX = **ID25366428100334 => „Idenditisch mit Aufnahme punkt 2536642800334“
ZNR = 2* und TEX = **SP..	11003	NW_SP::	NW_SP::[„Stuetzpunkt“ oder "Anschlusspunkt" oder "Stuetz- und Anschlusspunkt"]	ZNR = 2 u. TEX = **SP11 => NW_SP::Stuetz- und Anschlusspunkt
ZNR = 3* und TEX = **VG.	11003	NW_VG::	NW_VG::[„Punkt der Staatsgrenze" oder "Punkt der Landesgrenze" oder "Punkt der Regierungsbezirksgrenze" oder "Punkt der Grenze eines Kreises oder einer kreisfreien Stadt"]	ZNR = 3 u. TEX = **VG1 => NW_VG::Punkt der Staatsgrenze
ZNR = n und TEX = "Freier Text"	11003	NW_TEX::	NW_TEX:::[Freier Text aus TEX]	
BEV = "Freier Text"	13004	NW_BEV::	NW_BEV:::[Freier Text aus BEV]	
BEV = "INDV"	13004	NW_INDV::	NW_INDV::"INDV"	NW_INDV::INDV
BEV = 0123	13004	NW_DST1::	NW_DST1::"AP (2), ohne Punktnummerdarstellung"	NW_DST1::AP (2), ohne Punktnummerdarstellung
BEV = 0124	13004	NW_DST2::	NW_DST2::"AP (2), ohne Darstellung"	NW_DST2::AP (2), ohne Darstellung
085-0123	13004	NW_DST3::	NW_DST3::"Kleinpunkt aus Folie 085, ohne Punktnummerdarstellung "	NW_DST3::Kleinpunkt aus Folie 085, ohne Punktnummerdarstellung
BEV = 0125	13004	NW_ART::	NW_ART::"Sicherungspunkt"	NW_ART::Sicherungspunkt
ZNR = 0 und TEX = **FU....	13004	NW_FU::	NW_FU::„Geometrische Identität zwischen Grenzpunkt und ...“	ZNR = 0 u. TEX = **FU12 => NW_FU::Geometrische Identität zwischen Grenzpunkt und Aufnahme punkt

ZNR = 1 und TEX = **ID.....	13004	NW_ID::	NW_ID::"Idenditisch mit [OA] [PKN]"	ZNR = 1 u. TEX = **ID25366428100334 => NW_ID::Idenditisch mit Aufnahme- punkt 2536642800334
ZNR = 2* und TEX = **SP..	13004	NW_SP::	NW_SP::[„Stuetzpunkt“ oder "Anschlusspunkt" oder "Stuetz- und Anschlusspunkt"]	ZNR = 2 u. TEX = **SP11 => NW_SP::Stuetz- und Anschlusspunkt
ZNR = 3* und TEX = **VG.	13004	NW_VG::	NW_VG::[„Punkt der Staatsgrenze“ oder "Punkt der Landesgrenze" oder "Punkt der Regierungsbezirksgren- ze" oder "Punkt der Grenze eines Kreises oder einer kreisfreien Stadt"]	ZNR = 3 u. TEX = **VG1 => NW_VG::Punkt der Staatsgrenze
ZNR = n und TEX = "Freier Text"	13004	NW_TEX::	NW_TEX::[Freier Text aus TEX]	
ZNR = 0 und TEX = **FU....	31005	NW_FU::	NW_FU::„Geometrische Identität zwischen Grenzpunkt und ...“	ZNR = 0 u. TEX = **FU12 => NW_FU::Geometrische Identität zwi- schen Gebäudepunkt und Aufnahme- punkt
ZNR = 1 und TEX = **ID.....	31005	NW_ID::	NW_ID::"Idenditisch mit [OA] [PKN]"	ZNR = 1 u. TEX = **ID25366428100334 => NW_ID::Idenditisch mit Aufnahme- punkt 2536642800334
ZNR = 2* und TEX = **SP..	31005	NW_SP::	NW_SP::[„Stuetzpunkt“ oder "Anschlusspunkt" oder "Stuetz- und Anschlusspunkt"]	ZNR = 2 u. TEX = **SP11 => NW_SP::Stuetz- und Anschlusspunkt
ZNR = 3* und TEX = **VG.	31005	NW_VG::	NW_VG::[„Punkt der Staatsgrenze“ oder "Punkt der Landesgrenze" oder "Punkt der Regierungsbezirksgren- ze" oder "Punkt der Grenze eines Kreises oder einer kreisfreien Stadt"]	ZNR = 3 u. TEX = **VG1 => NW_VG::Punkt der Staatsgrenze
ZNR = n und TEX = "Freier Text"	31005	NW_TEX::	NW_TEX::[Freier Text aus TEX]	
ZNR = 0 und TEX = **FU....	51011	NW_FU::	NW_FU::„Geometrische Identität zwischen Grenzpunkt und ...“	ZNR = 0 u. TEX = **FU12 => NW_FU::Geometrische Identität zwi- schen Besonderem Bauwerkspunkt und Aufnahmepunkt
ZNR = 1 und TEX = **ID.....	51011	NW_ID::	NW_ID::"Idenditisch mit [OA] [PKN]"	ZNR = 1 u. TEX = **ID25366428100334 => NW_ID::Idenditisch mit Aufnahme- punkt 2536642800334

ZNR = 2* und TEX = **SP..	51011	NW_SP::	NW_SP::[„Stuetzpunkt“ oder "Anschlusspunkt" oder "Stuetz- und Anschlusspunkt"]	ZNR = 2 u. TEX = **SP11 => NW_SP::Stuetz- und Anschlusspunkt
ZNR = 3* und TEX = **VG.	51011	NW_VG::	NW_VG::[„Punkt der Staatsgrenze“ oder "Punkt der Landesgrenze" oder "Punkt der Regierungsbezirksgrenze" oder "Punkt der Grenze eines Kreises oder einer kreisfreien Stadt"]	ZNR = 3 u. TEX = **VG1 => NW_VG::Punkt der Staatsgrenze
ZNR = n und TEX = "Freier Text"	51011	NW_TEX::	NW_TEX::[Freier Text aus TEX]	
028/083-0432	61009***)	NW_HZ::	NW_HZ::"Höhenzahl aus DLOB2104"	aus 028/083-0432, DLOB2104 Text der Information = Höhenzahl (z.B. 221,8) wird NW_HZ::221,8
ZNR = 0 und TEX = **FU....	61009***)	NW_FU::	NW_FU::„Geometrische Idendität zwischen Grenzpunkt und ...“	ZNR = 0 u. TEX = **FU12 => NW_FU::Geometrische Idendität zwischen Besonderem Topographischen Punkt und Aufnahmepunkt
ZNR = 1 und TEX = **ID.....	61009***)	NW_ID::	NW_ID::"Idenditisch mit [OA] [PKN]"	ZNR = 1 u. TEX = **ID25366428100334 => NW_ID::Idenditisch mit Aufnahme- punkt 2536642800334
ZNR = 2* und TEX = **SP..	61009***)	NW_SP::	NW_SP::[„Stuetzpunkt“ oder "Anschlusspunkt" oder "Stuetz- und Anschlusspunkt"]	ZNR = 2 u. TEX = **SP11 => NW_SP::Stuetz- und Anschlusspunkt
ZNR = 3* und TEX = **VG.	61009***)	NW_VG::	NW_VG::[„Punkt der Staatsgrenze“ oder "Punkt der Landesgrenze" oder "Punkt der Regierungsbezirksgrenze" oder "Punkt der Grenze eines Kreises oder einer kreisfreien Stadt"]	ZNR = 3 u. TEX = **VG1 => NW_VG::Punkt der Staatsgrenze
ZNR = n und TEX = "Freier Text"	61009***)	NW_TEX::	NW_TEX::[Freier Text aus TEX]	-
aus DLOB2001, DLOB2103 Folie, Objektart	91002***)	NW_FOLIE_OS::	NW_FOLIE_OS::"[Folie]-[Objektschlüssel]"	Es ist immer die Folie aus DLOB2001 und die Objektart aus DLOB2103 zu übernehmen.
Vorgesehene Zuordnung zu HIN **				
Punktnachweis/ALK	ALKIS			

Datenelement/Folie-OS	OA	Eindeutiger, auswertbarer Schlüssel für ALKIS, ist in HIN voranzustellen	SOE	Beispiel
DLPU2001	14001	NW_LST::	NW_LST::[Inhalt aus DLPU2001]	festgesetzte Koordinaten im GK-Meridianstreifensystem im Netz 77: LST = 1.77 => NW_LST::1.77
DLPU3001	14001	NW_HST::	NW_HST::[Inhalt aus DLPU3001]	Normalorthometrische Höhe im System DHHN 12: HST = 100 => NW_HST::100
* Die Vergabe einer anderen Zeilennummer ist zulässig, muss dann aber im lokalen Migrationskonzept (Anhang zum Liegenschaftskatastererlass NRW, lfd. Nr. 8.4) berücksichtigt werden				
** Werden mehrere der in der Tabelle aufgeführten SOE oder HIN zu einem Objekt geführt, ist für jede sonstige Eigenschaft bzw. für jeden Hinweis ein eigenes Attribut anzulegen ***) Besondere Topographische Punkte sind im Liegenschaftskataster nicht zugelassen, Verwendung für kommunale Objekte unbenommen ****) Nur übergangsweise zugelassen für Migrationsobjekte				

Formel für die Reduktion von Flächen, die aus UTM-Koordinaten berechnet

wurden

Die aus Koordinaten im ETRS89 ermittelten Grundstücksflächen werden in Nordrhein-Westfalen direkt auf das Bezugsellipsoid (Dimension: GRS80, Lagerung: ETRS89) projiziert.

Hierfür ist folgende Formel zu verwenden:

$$F_E = \frac{F_K}{m_h^2} \cdot \left(1 - \frac{y^2}{R^2} \right)$$

mit

FE	Fläche auf dem Bezugsellipsoid
FK	Fläche aus Koordinaten
y	Abstand vom Hauptmeridian [Maßstab der Abbildung]
m _h	Abbildungsmaßstab am Hauptmeridian
R	Gaußscher Krümmungshalbmesser des Bezugsellipsoides [m]

Für das **System ETRS89** ist als Abbildungsmaßstab m_h am Hauptmeridian 0,9996 zu setzen. Der Krümmungshalbmesser des GRS80-Ellipsoides wird für Nordrhein-Westfalen ebenso wie für die Bundesrepublik Deutschland mit 6383000 m angenommen.